



INHALT

Karola Marsch Diskursive Theaterpädagogik Der Theaterpädagogische Salon am THEATER AN DER PARKAUE Berlin	Seite 4
Anja Ohmer Homo Ludens – Mensch und Spiel im Spiegel der Wissenschaft	Seite 11
Oliver Bidlo Spielend denken. Buchrezension	Seite 20
Katja Volgger Legislatives Theater als Instrument zur Schulentwicklung	Seite 22
Patrick Peters Das Alt-Wiener Volkstheater von Schikaneder bis Raimund	Seite 33
Theaternews – Kunst und Theater im Sozialen	Seite 39
Marlies Arping und Daniel Feldhändler Das Playback Theater – aktuell	Seite 41

Liebe Leserinnen und Leser,

im Nachgang zur letzten Ausgabe von *Thepakos*⁺ finden sich in dieser Ausgabe noch zwei Beiträge, die das Spiel in den Blick nehmen. Anja Ohmer stellt den *homo ludens* vor und seine Ausarbeitung und Darstellung in den Wissenschaften. Mensch und Spiel stehen seit jeher in einem sonderbaren Verhältnis und werden den in dem Beitrag aus unterschiedlichen Perspektiven beleuchtet.

Die Buchrezension in dieser Ausgabe bespricht das Buch von Mira Sack "spielend denken", das die Probe im Rahmen der theaterpädagogischen Arbeit mit ihrem Versuchs- und Suchcharakter untersucht und ihre didaktische Rahmung in den Blick nimmt. Zuvor stellt Karola Marsch den Theaterpädagogischen Salon des Berliner Theaters an der Parkaue vor, der sich den Bedingungen und Erscheinungen künstlerischer Arbeit mit nichtprofessionellen Akteuren zuwendet.

Legislatives Theater kann in unterschiedlichen Kontexten eingesetzt werden. Katja Volgger untersucht seine Möglichkeiten im Rahmen eines Projektes zur Schulentwicklung. Der Theaterform des Alt-Wiener-Volkstheaters widmet sich Patrick Peters in seinem Beitrag und stellt es an Beispielen dar. Das Playback-Theater (nicht zu verwechseln mit dem namensähnlich, aber gänzlich anderen Vollplayback-Theater) als eine besondere soziale Dialogform und offener Lernort wird – nach der Tagungsankündigung in der letzten Ausgabe – von Marlies Arping und Daniel Feldhändler in dieser Ausgabe etwas genauer beschrieben.

Der Vielfältigkeit des Theaters und seines Einsatzes im Rahmen theaterpädagogischer Arbeit versucht diese Ausgabe von *Thepakos*⁺ mit den Beiträgen gerecht zu werden. *Was für ein Theater!* Viel Freude bei der Lektüre wünscht Ihnen
Ihr

Oliver Bidlo